

CCA Angehrn & Hansruedi's Cervelatsalat

Geht es Ihnen auch so, dass Sie sich in Gedanken verlieren, welche Konstanten es in Ihrem Leben gibt?

Mir fiel letztthin eine lustige Konstante auf: 'Cash&Carry Angehrn'!

Ich kann mich noch gut erinnern, dass wir bereits als kleine Kinder mit unserem Vater in diesen Grossmarkt durften. Noch heute kommt man dort nur rein, wenn man ein Wiederverkäufer ist, Wirt, Detaillist oder man hat einen Kiosk. Die Regeln sind da ziemlich streng.

Da sass ich dann als kleiner Junge auf dem riesigen Einkaufswagen und beobachtete interessiert, wie mein Vater die Eingabe der Preise auf der ebenso riesigen Registrierkasse mit wachen Augen kontrollierte. Reden durfte ich nicht. Es war eine spezielle Situation. Denn wenn sich der Kassierer beim Umschichten der Waren von Wagen zu Wagen vertippte, dann war das eventuell zu Ungunsten von uns. Also Ruhe!

Wenn der Wagen dann fertig umgeladen war, nahm mein Vater ein riesiges Bündel Noten aus seiner Jackentasche und bezahlte. Er zählte die Noten genau ab und glättete jedes einzelne Stück.

Nun kam unser Teil: Wir durften ins Restaurant im ersten Stock. Da ass man einen Toast Hawaii. Es war das erste Restaurant, das diesen Toast in einem modernen Mikrowellen Apparat erhitzte. Für heutigen 'Gusto' einfach fürchterlich, damals unglaublich gut! Das Beste daran war der geschmolzene Käse am Rand. Den konnte man abkratzen und geniessen. Der Einkauf im CCA war oft unser Familienausflug, mit Toast Hawaii und Coca - Cola im Glas. Auch das Glas war speziell. Am Glasboden waren Blasen. Ich wunderte mich als kleiner Junge, wie denn dieses Glas überhaupt stehen konnte.

Nach dem Besuch rollten wir den Wagen nach draussen und verstaute die Einkäufe im Auto. Wenn man Glück hatte, ergatterte man bei der Ankunft einen Platz unter dem Vordach und konnte bei Regen oder Schnee trocken einladen. Heute sind alle Plätze überdacht, schattig und geschützt.

Ein lustiges Erlebnis hatten wir, als mein Vater unser neues Auto zum ersten Mal ausfuhr. Wir durften also mit diesem nigelnagelneuen Opel Rekord C 1900 nach Gossau ins CCA fahren. Die neuen Parkplätze waren frisch geteert und hatten Leitplanken, so wie man sie damals auf den Passstrassen kannte. Der neue Opel Rekord besass eine spitz auslaufende Front. Plötzlich knackte es vorne. 'Gopferdelli', entfuhr es meinem Vater: 'bi dene moderne Chärä gseht mer gar nümä, wo's fertig sind!' Er war zu nah aufgefahren und hatte das Blinkerglas eingedrückt.

Zum Glück gab es auf dem Heimweg den Opel Meier in Herisau. Schurstracks fuhr er dorthin und liess das Glas ersetzen. Wir dürften dann aber zuhause dem Mami gar nichts erzählen, war die strenge Anweisung.

Nun ja! Zuhause angekommen stürmten mein Bruder und ich aus dem Auto schnurstracks zur Mutter: 'Mami, me dörfet dir nöd verzellä, dass dä Papi dä Blinker vom neuä Auto...' upps, da war was falsch?

Später begleiteten mich auch meine Zwillinge Sarah und Jessica von klein auf ins CCA. Sie sasssen oder standen auf dem riesigen Einkaufswagen und schauten mit grossen Augen die vielen Sachen an, die da an ihnen vorüber glitten. Kontrolle an der Kasse war nicht mehr nötig, da nun alle Artikel gescannt wurden und ein Fehler nicht mehr möglich war.

Doch der Besuch im Restaurant war noch immer obligatorisch. Die Gläser waren noch immer dieselben und auch den Toast Hawaii gab es noch. Also, alle ab ins Restaurant. Dann

zurück auf den Parkplatz um einzuladen. Doch was war das? Kinderschokolade, Gummibärli, süss-saure Schlangen? War das am Ende nicht unser Wagen? Nein, Sarah und Jessica hatten heimlich ihre Süssigkeiten unter die Einkäufe gemischt. Ja, Papa, selber Schuld, wer nicht aufpasst. Ausgleichende Gerechtigkeit für das 'Ausplaudern' des Blinkerglases?

CCA Angehrn ist auch heute noch mein Partner für Gemüse, viele erstklassigen Frischprodukte und Hartwaren. Ich bin Stammgast im CCA Brüttsellen und schätze das Team dort sehr. CCA wird es so nicht mehr lange geben. Aligro hat die Marke übernommen und der letzte Angehrn scheidet Mitte Jahr aus der Firma aus. Doch die Erinnerungen bleiben. An lustige Erlebnisse und fürchterlichen Toast Hawaii!

Für Sie – liebe Geniesser – das Rezept meines Cervelatsalates. Kein Toast Hawaii.

Hansruedi's Cervelat Salat für 5 Gäste

Zutaten

4	Stk	Cervelat
1	Stk	kleine rote Zwiebel
2	Stk	Essiggurken
2	dl	selbstgemachte Salatsauce 'Rias Kloten' www.rias.ch kann im Rias gekauft werden!
3	Stk	frisches Eier
10	g	Kochbutter
200	g	milder Appenzeller Käse (silberne Folie)

Nach Belieben etwas Lollo-, Kopf-, oder weitere Blattsalate und Kräuter wie Basilikum, Kerbel, Schnittlauch oder Dill aus dem Garten.

Vorbereitung:

Zwiebeln schälen und in feine Streifen schneiden.

Cervelat schälen, der Länge nach halbieren, in feine Scheiben schneiden

Käse in gleich grosse feine Scheiben wie die Cervelats schneiden.

Eier in heisser Butter wie Spiegeleier beidseitig anbraten, so dass das Eigelb noch dickflüssig bleibt, dann in feine, lange Streifen schneiden.

Gurken in feine Scheiben schneiden.

Zubereitung:

Alle Zutaten ausser Ei und Blattsalat mit der Salatsauce vermischen und einige Zeit bei Zimmertemperatur stehen lassen.

Die Salatblätter in mundgerechten Stücken auf weite Teller verteilen. Den Cervelatsalat darauf anrichten und die Eistreifen darüber geben. Mit frischen Gartenkräutern dekorieren.

Zum Salat ein knuspriges St. Galler Bürli und ein kühles Schützengarten 'Weisser Engel' Hefe – Weissbier geniessen.

Das ist Sommer!